



Digital verfremdete „Schlachtszenen“ präsentiert Hobby-Fotograf Hans-Jörg Deichholz im Preußen-Museum. MT-Foto: Koch

Fenster zur Geschichte

Digitale Fotokunst zur Schlacht bei Minden

Minden (mt/och). „Das ist eine spannende Erweiterung zu unserer Ausstellung Preußens Laboratorium der Moderne“, freut sich Carsten Reuß, stellvertretender Leiter des Preußen-Museums Minden über eine Foto-Serie von Hans-Jörg Deichholz. Der Hobby-Fotograf, im Hauptberuf Sozialdezernent bei der Kreisverwaltung, hat die nachgestellten Szenen zum 250. Jahrestag der Schlacht bei Minden nicht nur fotografisch dokumentiert, sondern anschließend am Computer bear-

beitet. „Durch den Einsatz verschiedener Filter lässt sich die Bildaussage noch klarer herausarbeiten“, sagt Deichholz. Er erzielt damit verblüffende Effekte, etwa, wenn allein der Einsatz eines Farbfilters die Bäume am Weserufer in bedrohliche Rauchwolken verwandelt. Aus hunderten Aufnahmen hat er eine Serie von 18 Motiven ausgewählt, die bis zum 17. Januar den Schlusspunkt zu der Sonderausstellung setzen. „Es ist der Blick aus der Gegenwart auf die Vergangenheit“, schwärmt Reuss.